

TANJA NEISE

DAS
ZEITENSILBER

IRLAND

BONUS

EPILOG



DAS ZEITENSILBER

Irland

Bonus - Epilog

Tanja Neise

Copyright © 2024 Tanja Neise

Neise, Johannesstr. 30, 14624 Dallgow
neise.tanja@gmail.com
www.tanjaneise.de

Alle Rechte vorbehalten.

Umschlaggestaltung: CreatorJohanna


DAS ZEITENSILBER -
IRLAND

BONUS- EPILOG



TANJA NEISE





EPILOG



5 *Jahre später*

Mein Blick glitt über die Menschen, die sich an diesem Abend in unserem Familienzimmer versammelt hatten. Ich war froh, dass alle meine Lieben heute hier waren und wir keine weiteren Verluste mehr zu beklagen hatten.

Unser Stamm zählte mittlerweile an die dreihundert Leute, für die wir verantwortlich waren und für deren Verpflegung wir stets sorgen mussten. Das stellte sich wie jetzt in den Wintermonaten nicht immer einfach dar, aber bisher hatten wir das gut gemeistert.

Auch die Pest hatte uns verschont. Nachdem immer öfter Reisende an unser Tor geklopft und erzählt hatten, wie schlimm die Krankheit in Teilen des Landes wütete,

nahmen alle auf der Burg meine Warnungen ernst. Niemand zweifelte mehr die Sicherheitsvorkehrungen und Reinigungsabläufe an. Auf diese Weise hatten wir verhindern können, dass einer von uns erkrankte und infolgedessen Weitere angesteckt wurden. Doch viele andere Stämme hatte es hart getroffen, und immer wieder erreichten uns Nachrichten von Todesfällen.

Doch heute wollte ich all das Leid von mir schieben und einfach nur den wunderschönen Abend genießen, den mir Aidan ermöglichte. An unserer Tafel saßen Erin, ihre Kinder und ihr Mann, sogar ihre Mutter Misses McMillan, die mittlerweile Mrs Collins hieß, hatte sich dazu überreden lassen, sich zu uns zu setzen. Wobei sie noch immer nicht wirklich ihren neuen Stand akzeptierte. Seit sie Michael Collins geheiratet hatte, war es ihr gutes Recht, am Tisch des Familienoberhauptes Platz zu nehmen.

Es hatte eine lange Zeit gedauert, bis sie und auch viele andere im Stamm den Verlust ihres geliebten Sohnes Tyron verkraftet hatten. Doch dann hatte Misses McMillan dem Werben von Michael nachgegeben und einer Eheschließung mit ihm zugestimmt, was uns alle sehr erfreut hatte. So war aus Misses McMillan Mrs Collins geworden. Da die gute Frau sich aber schon lange vor meiner Ankunft und der Heirat den Respekt der gesamten Burg verdient hatte, änderte das nicht viel an ihrem Ansehen. Jeder hörte auf sie und ging ihr nach Möglichkeit aus dem Weg, wenn sie schlechte Laune hatte.

Neben mir saß Aidan, seine Hand lag auf meinem

Oberschenkel, sodass es niemand sofort sehen konnte, aber wir beide unsere Verbindung immer spürten. Sein warmes Lächeln und der Glanz in seinen Augen berührten mich wie am ersten Tag. Niemals hätte ich für möglich gehalten, dass ich die Liebe meines Lebens ausgerechnet im finsternen Mittelalter finden würde. Eine Zeit, in die ich niemals freiwillig gereist wäre, hätte mich jemand nach meiner Meinung gefragt. Aber mittlerweile hatte ich mich an die Gegebenheiten gewöhnt und fühlte mich wohl auf der O’Ryan Burg. Sie war zu meinem Zuhause geworden.

Doch hin und wieder musste ich an meine beiden Freundinnen denken und was aus ihnen geworden war. Hatten sie ihren Abschluss am Trinity College gemacht? Hatten sie ihr Glück im einundzwanzigsten Jahrhundert gefunden oder hatte das magische Silber sie in ein anderes Zeitalter entführt? So gerne hätte ich sie wenigstens noch einmal gesehen und mit ihnen gesprochen, aber dieses Risiko würde ich nicht eingehen. Niemals. Allein der Gedanke, anschließend für immer von meiner Familie getrennt zu sein, schreckte mich dermaßen ab, dass ich diese Möglichkeit kategorisch ausschloss. Ich hoffte, dass sie sich noch einmal das Bild des Gemäldes anschauen und meine Nachricht darin erkennen würden. So, wie ich die beiden einschätzte, würden sie es verstehen.

»Bist du glücklich, kleine Lady?«, wollte Aidan wissen.

Noch immer verwendete er diesen Kosennamen für mich. Aufmerksam beobachtete er mich. Er hatte diese

Eigenart. Er sah mich an und dabei glitten seine Augen über mein Gesicht, so dass es sich für mich anfühlte, als würde er mich berühren. Es war intim und ich genoss es jedes einzelne Mal.

Ich antwortete ihm nicht sofort, ließ stattdessen noch einmal meinen Blick herumschweifen. Da stand ein Tannenbaum in der Ecke des Raums, den ich gemeinsam mit Rose und Grace, unserer Tochter, geschmückt hatte. Mittlerweile war sie vier Jahre alt und ein wahrer Wildfang. Rose hatte vor kurzem ihren zwölften Geburtstag gefeiert und hörte gar nicht mehr auf zu reden, so als müsste sie die Zeit nachholen, in der sie stumm gewesen war. Eines Tages würde sie in die Fußstapfen von Aidan treten und die Burg übernehmen. Was zwar für diese Zeit nicht unbedingt üblich war, aber Aidan vertrat die Meinung, dass es ihr Recht als Erstgeborene war und dem sich niemand in den Weg stellen durfte. Doch bis dahin würden hoffentlich noch viele glückliche gemeinsame Jahre vergehen.

Unter dem Tannenbaum hatten wir ein paar Geschenke platziert, hauptsächlich für Rose, Grace und Erins Kinder, die nun aufgeregt davor saßen und immer wieder gequält zu mir sahen. Sie wussten, dass ich ihnen einen Hinweis geben würde, sobald sie ihre Geschenke auspacken konnten.

Auf den Tischen lagen Tannenzweige und rotbackige Äpfel. Es war nicht ganz ein Weihnachtsfest wie im einundzwanzigsten Jahrhundert, aber es kam dem sehr nah. Und es war nicht das erste Mal, das wir es feierten. Ich hatte das Fest bereits vor drei Jahren eingeführt und

gerade die Kinder liebten den Heiligen Abend und unsere Zusammenkünfte im kleinen Kreis sehr.

»Ja, sehr, Aidan. Du machst mich jeden einzelnen Tag zur glücklichsten Frau.«

Meine Worte erhellten sein Gesicht. Er beugte sich vor und hauchte mir einen Kuss auf die Stirn. Dabei berührte seine Brust den schlafenden Liam, der in meinen Armen lag. Seine dunkelbraunen Locken hatte er schon bei der Geburt gehabt und auch behalten. Als unser Sohn in diesem Moment die Augen öffnete, zuckte ich unwillkürlich zusammen, was Aidan ein Lachen entlockte. Böse funkelte ich ihn an, doch er zwinkerte mir nur zu und nahm mir Liam aus den Armen, so dass ich die Muskeln entspannt lockern konnte.

Unser jüngstes Kind hatte vor drei Monaten das Licht der Welt erblickt und hielt mit seinem wütenden Brüllen oft die ganze Burg auf Trab. Offenbar hatten Aidans und meine Gene zusammen dafür gesorgt, dass unsere beiden Kinder zwei willensstarke Persönlichkeiten waren. Das konnte man zu diesem Zeitpunkt zwar noch nicht hundertprozentig bestätigen, aber im Moment sorgten sie dafür, dass alle davon ausgingen.

Sofort ertönte Liams Brüllen, doch Aidan ließ sich nicht von ihm nervös machen. Er kitzelte den kleinen Schreihals und hielt ihn hoch, bis er vor Erstaunen und Vergnügen verstummte und stattdessen anfang, zu jauchzen.

Zufrieden lehnte ich mich zurück und schloss für einen Moment die Augen. Die Nächte mit Baby zehrten

an mir. Doch als ich spürte, wie mir ein Kind auf den Schoß kletterte, öffnete ich sie wieder. Die Ärmchen meiner Tochter legten sich um meinen Hals und sie flüsterte in mein Ohr, wann denn endlich Bescherung sei. Ich fühlte das tiefe Glück und die allumfassende Liebe für meine Kinder und meinen Mann, die mich bis in den hintersten Winkel meines Seins erfüllte.

Ich war angekommen und hatte alles, was ein Mensch sich wünschen konnte. Im Stillen dankte ich Innogen dafür, dass sie mich hierhergeführt und mir das größte Geschenk gemacht hatte, das ein Mensch haben konnte. Liebe und Familie.

ENDE

NACHWORT



Liebe Leserin, lieber Leser,
hat dir das Buch gefallen?

Dann habe ich eine gute Nachricht für dich! Bald schon wird es einen weiteren Teil der Zeite Silber-Reihe geben. Ich hoffe, du freust dich, dass es weitergeht. Aber auch viele andere Buchprojekte werden demnächst das Licht der Welt erblicken.

Wenn du nichts verpassen möchtest, melde dich am besten zu meinem Newsletter an und sei immer auf dem Laufenden, nimm an Gewinnspielen teil und erfahre immer als Erste, wenn ich etwas Neues veröffentliche oder es Preisreduzierungen meiner Bücher gibt.

Meinen Newsletter findest du unter
TanjaNeise.de/newsletteranmeldung
Dort findest du auch ein Ebook und Bonusepilog
meiner Bücher.

. . .

Gerne kannst du mich auch auf den gängigen Social-Media-Kanälen besuchen. Ich freue mich über jedes Like und jedes Herz.

Und noch eine Bitte:

Wenn Euch Bücher gefallen, rezensiert sie. Leider ist es in der heutigen Zeit viel zu selten geworden, dass man sich positiv über Dinge äußert - so auch in der Bücherwelt. Nur durch Eure Rückmeldungen erfahren wir von Eurer Freude an unseren Büchern.

Eure Tanja Neise

BÜCHER VON TANJA NEISE



Die Erbin - Der Orden der weißen Orchidee 1
Der Ursprung - Der Orden der weißen Orchidee 2



Küsse im Blitzlichtgewitter
Lost and Found in New York
Kiss and Cook in Schottland



Herzkloppfinale - Elfmeter ins Herz



Die Auserwählte - Das Zeitenmedaillon 1
Die Seherin - Das Zeitenmedaillon 2
Die Hüterin - Das Zeitenmedaillon 3



Der letzte Vampir - After the Vampirewars 1
Der dunkle Vampir - After the Vampirewars 2



Love and Respect - Ab heute für immer



Wenn die Nacht am dunkelsten ist



Drei Herzen - Ein Pakt

Drei Herzen - Ein Versprechen

Drei Herzen - Ein neues Leben



Morgaines Erbe - Ewiger Schlaf 1

Morgaines Ruf - Ewiger Schlaf 2



Love Rules - Geheimnisse



Never Stop Loving You



Die Prophezeiung der Iliana - Seelenmagiern 1

Die dunkle Gabe der Iliana - Seelenmagierin 2



Das Zeite Silber – Irland

Das Zeite Silber – Schottland

Das Zeite Silber - London



Santa in my heart

BÜCHER VON EMMA BISHOP

(Pseudonym von Tanja Neise)



Die Isle of Mull Reihe erschienen im Fischer Verlag:

Ein schottischer Buchladen zum Verlieben

Erscheint demnächst:

Die schottische Bäckerei zum Glück

Der schottische Blumenladen der Herzen

